



04.03.2026

BRANCHENVERBÄNDE VERÖFFENTLICHEN BETRIEBS-TOOL FÜR NACHHALTIGKEITSBERICHT

Die Spitzenverbände der Kfz-Instandsetzungsbranche haben ein neues Tool für die Nachhaltigkeitsberichterstattung vorgestellt. Darauf weist die Interessengemeinschaft Fahrzeugtechnik und Lackierung (IFL e.V.) in einer gemeinsamen Pressemitteilung von ZDK, ZKF, BIV, BFL und BVdP hin. „Mit dem ‚Zukunfts-Kompass Karosserie-, Lackier- & Fahrzeugtechnik‘ können Betriebe des Kfz- und Fahrzeuglackierhandwerks ab sofort unkompliziert einen Nachhaltigkeitsbericht anfertigen“, heißt es dazu in der Mitteilung.

REAKTION AUF AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Mit der Entwicklung des Zukunfts-Kompasses reagiere das Bündnis der Verbände auf aktuelle Entwicklungen. „Zwar unterliegen Kfz- und Fahrzeuglackierbetriebe als kleine und mittlere Unternehmen (KMU) keiner Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, doch in der Praxis fordern beispielsweise große berichtspflichtige Unternehmen sowie Banken bei Kreditvergaben zunehmend Auskunft über die Nachhaltigkeit des Unternehmens. Die Europäische Union hat hier kürzlich mit der Omnibus-Verordnung im Sinne der Handwerksbetriebe für Klarheit gesorgt und festgelegt, dass große Unternehmen von nicht berichtspflichtigen Betrieben maximal Informationen im Umfang des freiwilligen KMU-Standards (VSME) erfragen dürfen“, erklärt die IFL in der Pressemitteilung. Darüber hinaus gehende Anfragen können demnach zurückgewiesen werden.

Der Zukunfts-Kompass Karosserie-, Lackier- & Fahrzeugtechnik wurde auf Grundlage der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) geförderten Online-Plattform „Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)“ und dem „Zukunfts-Kompass Handwerk“ entwickelt und unter dem Dach der Interessengemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung e. V. (IFL) realisiert. Beim

„Zukunfts-Kompass Handwerk“ handle es sich um ein gewerkeübergreifendes Online-Tool für das gesamte Handwerk, entwickelt von der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. (ZWH) in Kooperation mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH).

BÜROKRATISCHER AUFWAND FÜR BETRIEBE SOLL SO KLEIN WIE MÖGLICH BLEIBEN

„Die enge Partnerschaft mit der ZWH und dem ZDH war bei der Entwicklung unserer Lösung sehr wertvoll. Gemeinsam haben wir es geschafft, EU-Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung in ein praxisgerechtes Tool zu übertragen, das den bürokratischen Aufwand für unsere Betriebe so klein wie möglich hält“, erklärt Detlef Peter Grün, Bundesinnungsmeister des Kraftfahrzeughandwerks (BIV) und Präsidiumsmitglied im ZDH. Mit dem Zukunfts-Kompass Karosserie-, Lackier- & Fahrzeugtechnik erhalten Betriebe nun eine branchenspezifische Adaption an die Hand. „Als Verbände war es uns wichtig, eine unabhängige Lösung zu entwickeln, die zum einen die Besonderheiten des Kfz- und Fahrzeuglackierhandwerks abbildet. Zum anderen muss die Komplexität im Betriebsalltag beherrschbar sein. Das ist uns mit dem Zukunfts-Kompass gelungen“, betont Steven Didssun, Präsident des Bundesverbandes Fahrzeuglackierer (BFL).

CHECKLISTE FÜR BETRIEBE

So werde zukünftig eine Checkliste Betriebsinhaber und -inhaberinnen im Vorfeld darüber informieren, welche Informationen benötigt werden. Im Anschluss können sie den Fragebogen Schritt für Schritt ausfüllen und erhalten am Ende einen Nachhaltigkeitsbericht, der mit dem europäischen Berichtsstandard für kleine und mittlere Unternehmen (VSME) konform ist. „Natürlich ist der Aufwand bei der erstmaligen Erstellung etwas höher, weil zunächst alle Daten ins Tool eingepflegt werden müssen“, erklärt Reinhard Beyer, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes der Partnerwerkstätten e.V. (BVdP). „Danach muss der Bericht jedoch nur noch jährlich mit aktuellen Angaben, etwa zum Energieverbrauch oder zu Treibhausgasemissionen, ergänzt werden. Das spart auf Dauer viel Zeit.“

BESONDERHEITEN FÜR NFZ-BETRIEBE BERÜCKSICHTIGT

„Neben den klassischen Betrieben des Karosserie- und Fahrzeugbaus in der Unfallinstandsetzung ist das Tool auch an die Besonderheiten der Aufbauhersteller und Nutzfahrzeugbetriebe angepasst“, betont Arndt Hürter, Präsident des Zentralverbandes Karosserie- und Fahrzeugtechnik e.V. (ZKF). „Dieses Leuchtturmprojekt hat Strahlkraft ins gesamte Handwerk, denn es zeigt, wie gemeinsame Interessen gebündelt und in eine innovative Lösung zum Wohle aller Betriebe umgewandelt werden können“, resümiert Arndt Hürter, der als ZKF-Präsident auch Vorsitzender der IFL ist.

Der Zukunfts-Kompass steht den Betrieben laut IFL ab sofort zur Verfügung. Unterstützung und Beratung bieten die Fachverbände sowie die Betriebsberaterinnen und -berater der Handwerkskammern.

Ina Otto